



Ausstellung 8.2. - 16.3.2024

FASCHING
an der Kunsthochschule
Dresden in den 80ern
Fotografien von Werner
Lieberknecht

Donnerstag, 29.2.2024, 18 Uhr:
Buchpräsentation & Lesung mit
Uwe Preuss

ab 20 Uhr Bar und Teil 2 der Ausstellung
in der »Pretzel« siehe www.pretzel1724.eu

Im Verlag publish&print Dresden er-
scheint das Buch »Fasching« von Werner
Lieberknecht mit einem Text von Uwe
Preuss, Schauspieler & Autor.
(ISBN: 978-3-946339-52-6 | Preis: 28 €)



Zur Ausstellung erscheint eine Edition.

Ausstellungen und Veranstaltungen werden
2024 gefördert durch:

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

Die Faschingsfotos entstanden 1984–1986 in der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Der Fasching galt damals als legendär. In den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts gab es schon einmal berühmte Gauklerfeste. Zum Lebensgefühl der 80er Jahre gehörte neben der künstlerischen Arbeit auch das unangepasste Verhalten. Das Rollenspiel Fasching steht exemplarisch dafür. Die Wände wurden mit Papierbahnen behängt und teils illusionistisch bemalt. Die Abteilungen Malerei wie auch Bühnenbild und Maskenbild spielten eine Rolle für die Opulenz der Feste. Ich habe damals an der Photophysik der TU Dresden als Laborant gearbeitet und nebenher den Straßenfasching der Kinder am Faschingsdienstag fotografiert. Und ich war auch in der Kunsthochschule mit meiner Kamera bei den Faschingsfesten dabei. Die Aufnahmen habe ich nur schwarzweiß vergrößert, obwohl auf ORWO Color belichtet, und erst in der letzten Zeit Farbfotos davon hergestellt. Eine Veröffentlichung von zwei Fotografien gab es schon in der Dresdner Untergrundzeitschrift USW, Ausgabe 3.1985. Als Uwe Preuss 1986 über die grüne Grenze zurückkam und versuchte, unerkannt in der Hochschule Fasching zu feiern, haben wir vielleicht zur Musik derselben Band getanzt. Ich freue mich, den Text aus seinem Buch »Katzensprung« zu den Fotos stellen zu dürfen.

Werner Lieberknecht aus dem Vorwort zur Publikation »Fasching«

Werner Lieberknecht (*1961 in Dresden), lebt in Dresden. Berufsabschluss als Fotograf, danach Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Evelyn Richter und Arno Fischer. Stipendiat der Stiftung Kulturaustausch der Universität Amsterdam, des Künstlerhauses Schloss Wiepersdorf und der Stiftung Kunstfonds Bonn. Dokumentierte 1987 das Atelier von Hermann Glöckner. 1998 in die Deutsche Gesellschaft für Photographie berufen. [siehe: www.w-lieberknecht.de](http://www.w-lieberknecht.de)

Werner Lieberknecht: Wanda auf dem Weg
zum Kunsthochschulfasching, Dresden 1984

